

plar epistolae, quod misistis, non recognovimus, sed nec illius stilum a nobis directum fuisse meminimus. Quocirca vestra fraternitas sollicita investigatione perquirat, ut, quis auctor illius epistolae fuerit, valeat inveniri, quatinus cum apostolica auctoritas mittitur non fuscetur; et si vestros legatos destinaveritis, per eos ut ipsam epistolam nobis dirigatis, optamus, quo cum illam contemplati fuerimus, vos de hac causa certissimos reddere possimus'.

Der Kleriker Aluicus hatte sich also, um sich verheiraten zu können, eines gefälschten päpstlichen Schreibens bedient, in welchem ihm dazu 'auctoritate apostolica' die Erlaubnis gegeben war. Ado von Vienne hatte aber Verdacht geschöpft und eine Kopie des fraglichen Papstschreibens dem Papste selbst mit der Anfrage nach der Autenticität zugeschickt. Nikolaus verneint dieselbe; er befiehlt genaue Untersuchung der Angelegenheit und Nachforschungen nach dem Fälscher, endlich Uebersendung des angeblichen Originals selbst, um noch bestimmtere Auskunft geben zu können¹. Eben jener Anfrage Ado's nach der Echtheit des Briefes, welchen Aluicus überbrachte, erwähnt nun unser Schreiben; es fügt hinzu, dass hierauf bereits geantwortet sei, der Brief (J.-E. n. 2755) sei aber wohl nicht angekommen und werde deshalb jetzt in einem zweiten Exemplar noch einmal mitgeschickt.

Absender und Adressat können daher nicht zweifelhaft sein; es sind dieselben wie in J.-E. n. 2755: Nikolaus I. und Ado von Vienne. Auch der Stand der Ueberlieferung passt vortrefflich zu den dargelegten Tatsachen: Im Cod. Reg. 566 folgt unmittelbar auf unser Fragment der demselben noch einmal beigefügte Brief J.-E. n. 2755. Dadurch dass der letztere datiert ist, ergibt sich nun auch sofort für die Zeiteinreihung des vorliegenden Papstbriefes ein wichtiger Anhalt.

Der eben genannte Brief an Ado trägt das Datum des 30. März 864; auf ihn hätte Nikolaus nach dem Wortlaut von Kap. VI bereits eine Antwort erhalten können, wenn derselbe richtig an seinem Bestimmungsorte eingetroffen wäre. Wir dürfen daher schliessen, dass der vorliegende Brief mehrere Monate später als jener, etwa zu Beginn des Herbstes 864, abgefasst wurde. Hierzu passt auch, dass der nächste Brief, welchen der Papst an Ado sandte — derselbe enthält über die Synodalfrage

1) Vgl. auch Langen, Geschichte der römischen Kirche III, 48, N. 1.